



**Holocaust-Überlebender Abba Naor
beim Empfang im Memminger Rathaus.**

Foto: Julia Mayer/Pressestelle der Stadt

Holocaust: Stadt empfängt Zeitzeugen

Memmingen Er kämpfe gegen das Vergessen, damit sich Fehler der Vergangenheit nicht wiederholten, sagte Holocaust-Überlebender Abba Naor bei einem Empfang im Memminger Rathaus. Der 89-Jährige besucht jährlich rund 100 Schulen und berichtet dabei aus der Zeit des Nationalsozialismus. Er betonte nun: „Diese Kinder haben keine Verantwortung für die Taten der Vergangenheit.“ Dritter Bürgermeister Dr. Hans-Martin Steiger dankte Naor, dass er bereits zum zehnten Mal die Stadt Memmingen besuche, „um mit Schülern zu diskutieren“.

73 Jahre nach dem Ende der Nazi-Herrschaft schwinde der Anteil derer, die aus eigenem Erleben berichten könnten, und der Anteil derer, „die das schreckliche Geschehen damals relativieren, umdeuten oder gar leugnen, nimmt zu“, sagte Steiger. Er dankte Naor für dessen unermüdliches Engagement und überreichte ihm einen Bildband der Stadt. Diesmal war Naor im Memminger BBZ und im Marianum Buxheim zu Gast. „Die jungen Leute sind bewegt, stellen viele Fragen und überlegen, wie sie die eigene Zukunft gestalten wollen“, fasste Naor zusammen. (mz)